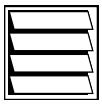
sikkens


Für Fenster


Für Türen


Für begrenzt maßhaltige Holzbauteile

Technisches Merkblatt Stand Juli 2018

Polyfilla Pro W370

Schnelltrocknende, lösemittelarme 2-Komponenten Holzreparaturmasse für außen und innen.

Anwendung
Zum Füllen von kleineren Löchern und Ausbessern beschädigter Holzkonstruktionen (ca. Golfballgröße).

Eigenschaften
Leicht zu verarbeiten, geruchsarm, gut füllend, sehr schnelltrocknend, gut schleifbar.

Dichte:	Komponente A: 1,02 kg/dm³
	Komponente B: 1,02 kg/dm³
	Mischung: 1,02 kg/dm³
Festkörpergehalt:	ca. 100 Gew. % = 100 Vol. %
Physikalische Daten:	Shorehärte D: 55 - 65 (DIN 53505)
	E-Modul: ca. 252 MPa
	Bruchspannung: 8 MPa

Farbton
beige

Mischungsverhältnis
1 Vol.-Teil Komponente A
1 Vol.-Teil Komponente B

Topfzeit
Ca. 12 Minuten bei 20 °C
Ca. 20 Minuten bei 10 °C

Verarbeitungstemperatur
2 °C - 30 °C für Untergrund und Luft.
Rel. Luftfeuchte max. 85 %

Verarbeitung
Komponente A + B 1:1 Vol.-Teile sorgfältig mischen bis ein einheitlicher Farbton vorliegt. Mischung mit Spachtelmesser oder Japanspachtel auftragen.

Trockenzeiten
Durchgehärtet und überarbeitbar nach ca. 3 Stunden bei 20 °C, nach ca. 6 Stunden bei 10 °C. Schleifbar und überarbeitbar direkt nach Durchhärtung. Bei Auftrag sehr dünner Schichten (< 3 mm) kann eine Trocknungsverzögerung auftreten.

Reinigung der Werkzeuge
Sofort nach Gebrauch bzw. vor Erhärtung mit einem trockenen Tuch abwischen.

Verpackung
1 Set = 300 ml Komponente A und 300 ml Komponente B

Lagerung
Lagerstabilität ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde.

Produktgruppe
2 K Spachtel auf Urethan-Acrylatbasis (Produkt-Code RE2)

Gefahrenkennzeichnung
Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf des sen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten, siehe auch ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung
Allgemeine Untergrunderfordernisse
Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs, vergrautem und zerstörtem Holz sein.
Hinweis: Bfs-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Allgemeine Untergrundvorbereitungen
Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Schadhafte Holzteile an Fenstern entfernen, mit Polyfilla Pro W370 beiarbeiten.

Hinweis
Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Coatings GmbH, Aubergstr. 7, 5161 Elixhausen, Telefon +43 (0)810 500 130, Fax +43 (0) 662 48989 11,
www.sikkens.at, sikkens.at@akzonobel.com

Maßhaltige Holzbauteile
Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf an mehreren Stellen - in mind. 5 mm Tiefe gemessen - 15 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzig und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Cetol Aktiva[BP]* erforderlich.
Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 18 beachten.

Anwendung der Holzreparaturmasse
Lose und zerstörte Holzteile bis einige Zentimeter tief in die gesunde Holzsubstanz ausstemmen. Die saubere Reparaturstelle mit Polyfilla Pro W 340* grundieren und ca. 10 Minuten einwirken lassen. Anschließend innerhalb von 65 Minuten die Reparaturstelle mit Polyfilla Pro W 370 Mischung ausfüllen (Polyfilla Pro W 340* darf nicht ausgehärtet sein). Bei größeren Reparaturstellen empfi ehlt sich die Verwendung von Einsatzbzw. Füllstücken aus gesundem, imprägniertem Holz. Die Füllstücke werden allseitig mit Polyfilla Pro W 370 beschichtet und dann in die mit Polyfilla Pro W 340* grundierte Reparaturstelle eingesetzt (die Füllstücke müssen mindestens 5 mm mit Polyfilla Pro W 370 überdeckt sein). Anschließend wird die ganze Reparaturstelle innerhalb von 65 Minuten mit Polyfilla Pro W 370 verschlossen.
Hinweis: Beachten Sie das Technische Merkblatt von Polyfilla Pro W 340
Für die Ausbildung von Ecken und Kanten kann eine Hilfsschalung verwendet werden. Als Schalungstrennmittel hat sich eine Polyethylenfolie bewährt.
Nach der Aushärtung kann die Oberfläche mechanisch geschliffen werden bzw. ggf. nachgespachtelt werden. Zum Ausbessern kleinerer Schadstellen (bis max. 10 cm^3 Größe) bzw. zum Nachspachteln empfiehlt sich die Verwendung von Polyfilla Pro W 350*.

Holz (nicht maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen
Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes muss an mehreren Stellen - in mind. 5 mm Tiefe gemessen - unter 18 % liegen. Holz schleifen, harzig und Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Cetol Aktiva[BP]* erforderlich.
Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 18 beachten.

Hinweis für die Beschichtung von Holzwerkstoffen:
Es sind nur Flachpressplatten (Spanplatten) nach DIN 68763 vom Type V100 oder V100 G geeignet. Der Feuchtigkeitsgehalt der Bauplatten darf während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand 12 % Feuchte nicht überschreiten.
Bei allen Holzwerkstoffen, ist eine wetterfeste Verleimung zwingend erforderlich. Bei Mehrschichtsperrholzplatten bzw. sog. Multiplexplatten nach DIN 68705 z. B. vom Type BFU 100, BST 100, BSTAE 100, BFU 100 G, BST 100 G, BSTAE 100 G ist zwar die Klebefuge (Verleimung) wetterbeständig, nicht aber der Holzwerkstoff (Holzsubstanz) als Ganzes. Die absolute Feuchte muss während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand zwischen 5 - 15 % (atro) liegen.
Deshalb sind Holzwerkstoffe nach dem Stand der Technik für die Außenanwendung bei direkter Bewitterung nur bedingt geeignet. Mangelfrei bleibende Beschichtungen können deshalb nicht gewährleistet werden.

Weiterer Beschichtungsaufbau
Die ausgehärtete Oberfläche kann nach gründlichem Vorschliff der ausgehärteten Reparaturmasse mit allen Lack- und Lasursystemen überarbeitet werden.

Hinweis: Beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt der Schlussbeschichtung.

Hinweis
Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.